



© M. Koreen

Fotos: M. Koreen und „das kleine Museum“, Zeche Hugo

RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas

RUHR Chansonnale®

Mensch, Ruhrpott !

MAEGIE KOREEN

Chansons und Lieder aus der Heimatstadt

Die Chanteuse aus dem Ruhrpott präsentiert in einem literarischen Chansonprogramm die Geschichte und die Geschichten der Menschen an Ruhr und Emscher. Mal wunderbar lyrisch ("Bergmannslied" von K. Tucholsky), mal heimatlich ("Currywurst" von H. Grönemeyer), aber auch Schnodderigkeit wird zum Geist erhoben ("Gelsenkirchenlied" von G. Kreisler).

Und sie hat sich wieder Gäste eingeladen!

Eine Auswahl der Künstler, die bei der Ruhrpott-Revue regelmäßig mitwirken:

Pascal Vallée und **Jennifer Labath**: Chansons zwischen Ruhrpott-Image und junger Identität, am Piano begleitet von **Niclas Floer**.

Wolfgang Sternkopf: Texte und Lyrik zum Nach- und Weiterdenken.

Rolf Gildenast: Tänzer, Pantomime und noch viel mehr.

Mensch, Ruhrpott !

Damals – als man den Ruhrpott noch gerne als graue Malochergegend belächelte. Heute – wo die Luft schon längst wieder sauber ist, obwohl es auswärts niemand glauben will. Und Übermorgen – das ist der Wandel, der im Ruhrgebiet schon begonnen hat.

Weil dieses Runde in die Ecke muss, hat Maegie Koreen ein ganzes Programm mit Liedern, Songs und Gedichten ihrer Heimat gewidmet. Dabei ist ein literarischer Chansonabend entstanden, wie man ihn lange vermisst hat.

„Mensch, Ruhrpott !“ – Das ist das Originelle, Witzige und Eigentümliche dieser Region. Ein Pott-Pourri allerlei Spökes zwischen Kleingarten und Computerchip. „Mensch, Ruhrpott !“ – Das sind Geschichten von Kohle und Tauben, rollenden Bällen, vom Zauber der Currybude und vor allem auch von der Liebe mit „Sternkes inne Augen“.

Maegie Koreen verkörpert die rotzfreche und gleichzeitig sentimentale Ruhrpöttlerin. Mit diesem Programm gelingt ihr das, was uns bisher fehlte, nämlich ein wohlwollender Umgang mit uns selbst, der sich in Regionalstolz und einem neuen Selbstverständnis ausdrückt.

Mensch, Ruhrpott! – Das heißt bei Maegie Koreen alles geradeheraus singen, laut gröhrend oder leise krächzend, aber immer mit Herz. So entsteht mit Eigenironie und Selbstbewusstsein allerbeste Unterhaltung.

Und das schönste dabei: Mitmachen ist erwünscht. Bei den Aufführungen stehen Pascal Vallée und Jennifer Labath (Piano: Niclas Floer), Wolfgang Sternkopf, Rolf Gildenast sowie weitere Künstler mit Maegie Koreen auf der Bühne.

Nach dem Nummerkonzept einer Revue soll der Reigen um weitere Kabarett- Theater- und Musikkünstler in geplanten folgenden Aufführungen von „Mensch, Ruhrpott !“ erweitert werden. Vor allem Autoren und Komponisten werden von Maegie Koreen aufgerufen, sich an einer Teamarbeit zu beteiligen. So soll ein buntes und lockeres Abbild unserer Region entstehen. Der „Geist von 2010“ muss bereits jetzt geweckt werden.

„Mensch, Ruhrpott !“ bedeutet „Identität“ und ist damit das Zauberwort für neue Lieder, Themen und Talente aus unserer Heimatstadt Ruhrgebiet.

Weitere Informationen unter www.chanson-cafe.de.